

Wir sind eine SOLE-Schule!

Im Mai 2025 ist die Kreisschule Thal von der Fachhochschule als SOLE-Schule ausgezeichnet worden. Gerne laden wir die Leserin und den Leser zu einem Rückblick auf den Prozess dazu ein.

Hoffnungsvoller Start 2019

Nach der gelben Ampel bei der externen Schulevaluation 2019 im Bereich des Schul- und Unterrichtsklimas wurden wir als Co-Schulleitung auf der Suche nach Unterstützung für den notwendigen Entwicklungsprozess bei der FHNW fündig. Sowohl der Vorstand wie auch die Lehrpersonen sprachen sich in der Folge für den Beitritt zum SOLE-Programm aus. Die Hoffnung, die gelbe Ampel in der nächsten externen Schulevaluation auf grün stellen und die Herausforderungen dazu meistern zu können, gaben den Ausschlag zum Entscheid.

Umfangreicher Prozess

Zu Beginn war eine gewisse Skepsis im Team spürbar, da wir noch kaum erfassen konnten, was der SOLE-Prozess mit sich bringen würde. Schon das erste Projekt war eine grosse Herausforderung: Die Überarbeitung der in der ESE kritisierten Schulregeln und deren Umsetzung im Schulalltag. Daraus entstand in Kooperation mit Eltern, Jugendlichen, Lehrpersonen und dem Vorstand die Schulcharta, die fortan den Kern in der Entwicklung zur SOLE-Schule bildete.

Für die Umsetzung der Charta im Alltag setzten wir uns mit der Neuen Autorität nach Haim Omer und auseinander und liessen uns im Schulalltag davon leiten.

Dazu verstärkten wir die Zusammenarbeit unter den Lehrpersonen, die Partizipation der Schülerinnen und Schüler sowie den Einbezug der Eltern, um ein tragfähiges Netzwerk für einen gelingenden Schulalltag zu etablieren. Wir wollten die gemeinsame Verantwortung für die Schule stärken.

Als nächstes fokussierten wir die überfachlichen Kompetenzen, da diese für die Einhaltung der Charta eine wichtige Rolle spielen. Dabei suchten wir nach Antworten auf die Frage, wo und wie wir daran arbeiten können im Unterricht sowie an Schulanlässen. Für die Förderung der fachlichen Kompetenzen entwickelten wir gemeinsame Pläne und ein gemeinsames Verständnis.

Fazit und Ausblick

SOLE hat die KSTh in vielen Bereichen weitergebracht. Ob wir unser Ziel aus 2019, nämlich eine grüne Ampel im Bereich Schul- und Unterrichtsklima, erreichen, werden wir im Januar 2026 sehen anlässlich der nächsten Schulevaluation. Auf jeden Fall haben wir für den Umgang mit verschiedenen Bedürfnissen und Herausforderungen aller Beteiligten Wege und Lösungen gefunden. Das gilt für Lehrende und Lernende gleichermaßen. Die KSTh ist als Gemeinschaft gestärkt.

Wir haben trotz des Abschlusses noch Entwicklungspotenzial und wollen weitere Projekte realisieren, etwa das Schülerparlament an beiden Standorten ab Schuljahr 2025/26. Auch an der Beurteilung, an der Zusammenarbeit mit den Eltern, an der Öffentlichkeitsarbeit und an der Umsetzung des personalisierten Lernens (Lernateliers) wollen wir dranbleiben.

Christoph A. Schiltknecht

Co-Schulleitung

Datum: 23.05.2025